Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 16 (1940)

Heft: 2

Artikel: Das Erdbeben in der Türkei

Autor: Bosshard, Walter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-757296

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Erdbeben in der Türkei

Eine der größten Naturkatastrophen erschüttert gegenwärtig das tapfere türkische Volk. Im Herzen von Anatolien zerstörte ein gewältiges Erdbeben blühende Städte und Dörfer. Unter den Ruinen der zahllosen Häuser verloren schätzungsweise 50.000 Menschen ihr Leben. Zerstörtes Ertaßen und Einebahnen, goog Schneefälle und eine unerbittliche Kälte erschwerten das sofort eingesetzte Hilswerk, so daß Tage vergingen, he die ersten Lebensmittel, Kleider und die ärztliche Hilfe eintrafen. Ergreifende Szenen spielten sich bei der Ankunft des türkischen Präsidente Ismet Inönü ab, der seine Reise nach Ostanatolien unterbrach, um

der schwerbetroffenen Bevölkerung Trost und Beileid auszusprechen. So groß diese Katastrophe auch war, sie vermochen nicht den Mut und Glauben an die Zukunft des Landes zu erschüttern. Niemals zuwor kam der Geist des nationalen Bewüßsteins derart deutlich zum Audrudz, wie in diesen Tagen. Aus allen Landesteilen treffen Unterstützungen ein, und jeder Türke hilft, so spontane Hilbereitshaft beweiner Landetuet zu mildern. Diese spontane Hilbereitshaft beweiner Landetuet zu mildern. Diese spontane Hilbereitshaft begreich wie einheitlich und national das türkische Volk heute denkt.

Von unserm Senderberichterstatter Walter Boßhard



Das Bild des Bahnhof-gebäudes von Erzin-schan zeigt deutlich, mit welcher Wucht die Erde erschöttert wurde. Keine einzige Wand dieses vor kurzem erst vollendeten Hauses ist ganz geblie-ben. Mehrere Beamte fanden unter den Trüm-mern den Tod.

La gare d'Erzindjan, sous laquelle plusieurs fonctionnaires furent en-sevelis, donne une idée de la force destructive du tremblement de terre.



Die Trümmer einer Stadt von 16 000 Ein-wohnern. Kein einziges Haus ist ganz geblieben. Auf den Ruinen ihrer früheren Häuser suchen zwei Frauen nach den verschütteten Lebens-mittelworfden.

Au milieu des décombres d'une ville de 16 000 ha-bitants, de pauvres fem-mes recherchent quelque



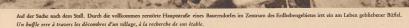
Die Ueberreste der großen Moschee in Erzinschan, die einst den Stotz der dortigen mohammedanischen Bewölkerung bildete. In dem Städtchen ist kein einziges Haus unerzeht gelestenstrophe sich mitten in der Nacht ereignete, war die Zahl der Opfer besonders groß.

besonders gros.

Voici ce qui subsiste de la grande mosquée d'Erzindjan, orgueil de la population mahométane.

Le séisme sévit dans la nuit, n'épargna aucune maison et causa de nombreuses victimes.





Tremblement de terre en Turquie

de notre envoyé spécial Walter Bossbard

Au centre de l'Anatolie, de terribles séismes ont bouleversé villes et villa-ges. Plus de 50 000 personnes ont trouvé la mort sous leurs ruines. Routes et chemins de fer sont détruits. La neige et le froid intense entravent la rapidité des secours. Le président Ismet Inönü interrompit son voyage en Anatolie orientale pour porter ses bonnes paroles aux populations si durement éprouvées. La terrible catastrophe ne parvient pas à entamer le courage des Turcs, ni leur foi en l'avenir de leur pays. Partout une entr'aide digne d'admiration prouve quelle est l'union nationale de ce peuple.



Großmutter und Enkelin waren die einzigen am Leben gebliebenen Mitglieder einer großen Familie. Die Frau liegt selber söhwerverletzt auf dem Bahnsteig, um in den Lazarettzug verladen zu werden, das Kind versteht das Unglück noch nicht, das ihm die nächsten Angehörigen raubte.

Grand'mère et petite-fille, seules survivantes d'une nombreuse famille. La malbeureuse femme est grièvement blessée. Couchée sur le quai de la gare avec l'orpheline, elle attend le train-ambulance.



Sofort nach Bekanntwerden des Unglückes wurde ein ganzes Armeekorps Soldaten nach der schwerbetroffenen Stadt Erzinschan geschickt, wo die unter den Trümmern liegenden Bewohner ausgegraben und mit Notverbänden versehen in die Lazarettzüge verladen und in Sammellager abtransportiert wurden.

Dès l'annonce de la catastrophe, un corps d'armée fut envoyé à Erzindjan pour rechercher les